

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

Der europäische Finanzregulierer versäumt es, sich auf die „real erlittenen“ Verluste der europäischen Sparer und Anleger zu fokussieren

Brüssel, 4. September 2014 – Better Finance begrüßt den heute von der europäischen Finanzaufsicht ESMA veröffentlichten Bericht über „Trends, Risks and Vulnerabilities“.

Allerdings äußert sich die ESMA in ihrer Pressemitteilung mit keinem Wort zu den Trends und Risiken für Privatanleger.

Zudem gibt uns zu denken, dass sich auch im Bericht selbst kein Hinweis auf die Verluste, die die europäischen Sparer und Anleger aufgrund der Finanzrepression und den erhöhten Gebühren erleiden:

- Die meisten Banksparguthaben liefern heute negative „echte“ (inflationbereinigt) Renditen und in manchen Fällen sogar nominale Negativrenditen, wenn man Bankgebühren und -kommissionen mit berücksichtigt. Dabei sind Banksparguthaben die führenden Sparprodukte der EU-Bürger.
- Auch die „echten“ Renditen des zweitbeliebtesten europäischen Sparprodukts – Lebensversicherungen – sinken und sind oft sogar vor Steuern negativ.
- Wie die Better Finance-Studie „Private Altersvorsorge: die „echte“ Rendite“, 2014, die am 29. September 2014 veröffentlicht wird, zeigt, sind die langfristigen „echten“ Renditen der Altersvorsorge häufig mager. Zudem geben die Trends für die Zukunft noch mehr Anlass zur Besorgnis.
- Obwohl keine vergleichbaren Daten zu den Renditen von Investmentfonds zur Verfügung stehen, zeigen neuere Berichte, dass die Mehrheit dieser Fonds sich mittelfristig weiterhin schwächer als ihre Benchmarks entwickeln und dass die meisten Geldmarktfonds ebenfalls negative „echte“ Renditen liefern.
- Mit Blick auf Aktien, Anleihen und kostengünstige ETFs ist es wichtig zu unterstreichen, dass immer weniger EU Bürger diese direkt im Portfolio

halten. Dies liegt teilweise an dem immer noch nicht vorhandenen „Level Playing Field“ für den Vertrieb dieser Investmentprodukte.

Better Finance fordert erneut die europäischen Finanzaufsichtsbehörden auf, wieder stärker ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, Verbrauchertrends zu sammeln, zu analysieren und über diese zu berichten.

Ansprechpartner:

Pressesprecher	Arnaud Houdmont
Telefon	0032(0)2 514 37 77
E-Mail	houdmont@betterfinance.eu

